

# GLEICHSTELLUNGsRELEVANT

## für den Kreis Euskirchen

### Veranstaltungen

#### Internationaler Frauentag

## Einladung

Ausstellungseröffnung „Weltenfrauen“ und Verleihung des  
Margaretha-Linnery-Preises an die Frau des Jahres 2025 Ellen Mende  
am 10. März 2025 um 15 Uhr

im Foyer des Kreishauses und im Sitzungssaal 2, Jülicher Ring 32, Euskirchen



Der Kreis Euskirchen zeigt vom 10.03.2025 bis zum 28.03.2025 im Foyer des  
Kreishauses die farbenfrohe Ausstellung „Weltenfrauen“ der Fotografin Ellen Schmauss.

Eröffnet wird die Ausstellung am 10.03.2025 mit einem kleinen Programm,  
darin eingebettet ist die Verleihung des Margaretha-Linnery-Preises an die  
Frau des Jahres 2025 im Kreis Euskirchen Ellen Mende.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Anmeldung und  
weitere Informationen hier:



Im Kreis Euskirchen verleihen wir anlässlich des Frauentages den **Margaretha-Linnery-Preis**. In diesem Jahr wird **Ellen Mende**, Mitarbeiterin der Frauenberatungsstelle, als **Frau des Jahres 2025** ausgezeichnet. Darüber hinaus zeigen wir die farbenfrohe **Foto-Ausstellung „Weltenfrauen“**, in der Frauen stolz und würdevoll kulturelle Vielfalt sichtbar machen und feiern.

Die Anmeldung zur Ausstellungseröffnung und Preisverleihung ist [hier](#) möglich.

## Zwei Sonder-Kinovorstellungen in Zülpich zum Internationalen Frauentag

Wer letztes Jahr die Kinovorstellung von „She said verpasst hat. Hat dieses Jahr am 08. März, die Chance sich den Film in Zülpich anzusehen. Sehr sehenswert!



Der Verein Freiluft Kino & Kultur Zülpich e.V. zeigt „She Said“ am 08.03.2025 und darüber hinaus wird am 07.03.2025 die berührende Dokumentation „Smoke Sauna Sisterhood“ anlässlich des Frauentags gezeigt. Nähere Infos gibt es [hier](#).

Wichtiger Hinweis: Die Plätze sind begehrt es lohnt sich früh da zu sein!

Wie im letzten Jahr unterstützt der Freiluft-Kino-Verein auch in diesem Jahr mit den eingenommenen Spenden den Verein Frauen Helfen Frauen e.V. Euskirchen.

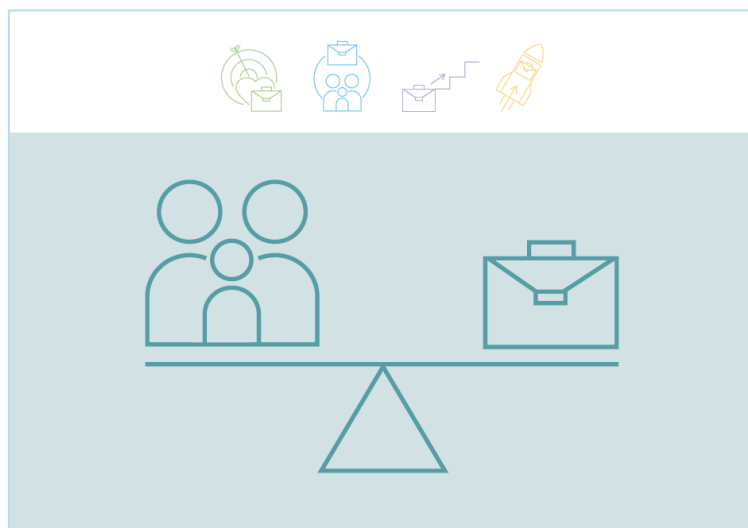


Ebenfalls um den Internationalen Frauentag herum finden die Frauen-Stärken Wochen statt, die von Kolleg\*innen organisiert wird:



[Hier](#) gibt's nähere Infos zur Eröffnungsveranstaltung und [hier](#) geht's zu den Angeboten.

### So gelingt die Balance – Wegweiser Familie und Beruf



Seit über 10 Jahren gibt es bereits den Wegweiser Familie und Beruf. Nun hat das Redaktionsteam bestehend aus Birgitt van Megeren vom Kompetenzzentrum Frau und Beruf, Christine Johanny vom Jobcenter EU-aktiv, Sandra Schmitz von der Bundesagentur für Arbeit, Laura Meyer von der Wirtschaftsförderung des Kreises

Euskirchen und Astrid Günther, Gleichstellungsbeauftragte des Kreises Euskirchen eine neue, digitale Ausgabe erarbeitet, die seit Januar 2025 zur Verfügung steht.

Der 80 Seiten umfassende Wegweiser ist in vier Themenbereiche gegliedert: Berufswahl und Lebensplanung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Beruflicher (Wieder-)Einstieg und Existenzgründung. Aufgelockert wird das Heft durch konkrete Beispiele und Alltagserfahrungen, die als Motivation und Anregung dienen können. Ein zweiter Schwerpunkt der Broschüre ist eine umfangreiche Adressen- und Kontaktübersicht aller Institutionen, die in diesem Bereich tätig sind. [Hier](#) geht's zum Wegweiser.

The image shows the cover of a digital guide titled "So gelingt die Balance". The title is in a large, teal, sans-serif font. Below it, the subtitle "Wegweiser Familie und Beruf" and "Kreis Euskirchen" are written in a smaller, black, sans-serif font. To the right of the text is a large QR code. Below the QR code, the phrase "Jetzt online!" is written in a teal, cursive font. At the bottom of the cover, there are several logos: "KREIS EUSKIRCHEN" with a blue wave icon, "Bundesagentur für Arbeit Agentur für Arbeit Brühl", "jobcenter EU - aktiv", "RAZV Region Aachen Zweckverband", "Competentia NRW Kompetenzzentrum RAZV & RAZV REGION AACHEN", and "gefördert durch: Ministerium für Familie, Jugend, Familie, Gleichstellung, Freizeit und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen" with a small German state logo.

## Gewalt gegen Frauen

### Der Bundestag hat das Gewalthilfegesetz beschlossen.

Endlich!

Der Bundestag hat am 31. Januar 2025 den Entwurf für ein Gewalthilfegesetz in 2./3. Lesung beschlossen. Das Gewalthilfegesetz stellt erstmals bundesgesetzlich sicher, dass gewaltbetroffene Frauen einen kostenfreien Rechtsanspruch auf Schutz und Beratung haben. Am 14. Februar 2025 muss allerdings noch der Bundesrat zustimmen, damit das Gesetz in Kraft treten kann.

Nähere Informationen gibt es [hier](#).



## Fataler Backlash. Gewalt gegen Frauen weltweit

The graphic features a row of seven diverse women's profiles in various colors and styles. The text 'FATALER BACKLASH. Gewalt gegen Frauen weltweit.' is prominently displayed at the top. A purple circle contains the text 'Save the date! Donnerstag, 13. März 2025 18.00–19.30 Uhr'. The text 'Doppelseitungen bitten wir zu entschuldigen' is written vertically on the left. Logos for 'KDFB Katholischer Deutscher Frauenbund' and 'misereor GEMEINSAM GLOBAL GERECHT' are at the bottom right, along with the text 'Online-Veranstaltung'.

Die Gewalt gegen Frauen nimmt weltweit zu. Obwohl, oder gerade weil in den letzten Jahren in vielen Ländern einiges für die Gleichstellung der Geschlechter erreicht wurde.

Aktuelle Zahlen zeigen, dass in Deutschland fast täglich eine Frau von ihrem (Ex-)Partner getötet wird. In vielen Ländern, gerade in denen des Globalen Südens, sind diese Zahlen noch weit höher. Woher kommt dieser weltweite Angriff auf sicher geglaubte Frauenrechte? Welche Rolle spielen die Sozialen Medien bei der Verbreitung von Hass und Gewalt? Und was können wir aus Kontexten lernen, in denen Frauen noch stärker unter Druck stehen als in Europa?

Darüber wollen wir ins Gespräch kommen mit:



**LISI MAIER**  
Direktorin  
Bundesstiftung Gleichstellung



**DOROTHEE KLÖPPEL**  
Misereor-Leiterin Abteilung  
Afrika und Naher Osten



**ANJA KARLICZEK**  
MdB, Präsidentin  
Katholischer Deutscher Frauenbund (KDFB)



**DR. SUNITHA KRISHNAN**  
Direktorin  
Prajwala, Indien

Fotos: M. Keller, C. Bahlsch/Misereor, H. Oppitz (2); Illustration: Isacody/imagoeasy

Misereor lädt zu einer Live-Online-Veranstaltung in Kooperation mit dem Katholischen Deutschen Frauenbund e.V. am Donnerstag, 13. März 2025, von 18.00–19.30 Uhr ein. Die Gewalt gegen Frauen nimmt weltweit zu, obwohl in den letzten Jahren einiges für die Gleichstellung der Geschlechter erreicht wurde.

Aktuelle Zahlen zeigen, dass in Deutschland fast täglich eine Frau von ihrem (Ex-)Partner getötet wird. In den Ländern des Globalen Südens sind diese Zahlen noch weit höher.

Woher kommt dieser weltweite Angriff auf sicher geglaubte Frauenrechte? Welche Rolle spielen die Sozialen Medien bei der Verbreitung von Hass und Gewalt?

Und was können wir aus Kontexten lernen, in denen Frauen noch stärker unter Druck stehen als in Europa?

Weitere Infos gibt es [hier](#).

## Zahlen Daten Fakten

### 4. Gleichstellungsbericht

Am 7. Januar überreichten die Mitglieder der Sachverständigenkommission zum Vierten Gleichstellungsbericht ihr Gutachten. Der Bericht befasst sich mit Geschlechteraspekten des Klimawandels und dadurch notwendigen sozial-ökologischen Veränderungen. Mehr Infos [hier](#).

#### Geschlechterfragen in der Kinderbetreuung

Svenja Garbade (Universität Hildesheim) hat in einer Studie das Feld der Kindertagesbetreuung aus Geschlechterperspektive untersucht. Im Interview mit dem Magazin „Geschlechtersensible Pädagogik“ spricht sie darüber, warum das Thema Relevanz besitzt. [Hier](#) geht's zum Interview.

#### Spannungsfeld Vereinbarkeit

Für viele Frauen vielleicht nicht überraschend sind die Ergebnisse einer neuen [Studie](#) der Bertelsmann-Stiftung zum Thema Vereinbarkeit, Arbeitsaufteilung, Geschlechterrollen und Aushandlungen im Paarkontext.

„Die ungleiche Verteilung der Arbeit im Haushalt erschwert Frauen die Teilhabe am Arbeitsmarkt. Denn Männer gehen davon aus, dass die Arbeit im Haushalt zwischen ihnen und ihrer Partnerin gleich aufgeteilt ist. Doch der direkte Vergleich von Zuständigkeit und tatsächlichem Zeitaufwand zeigt, dass die Männer mit dieser Einschätzung falsch liegen. Sie leisten deutlich weniger als ihre Partnerinnen. Während die Männer mit der Aufteilung zufrieden sind, sind die Frauen mit ihrer Situation deutlich unglücklicher.“ Mehr Infos [hier](#).

#### Mental Load – Do you Equal Care?,

##### Am 1. März ist Equal Care -Day

„Die „Last der Verantwortung“

Wenn Care-Arbeit „unsichtbare“ Arbeit ist, worin kann dann noch eine Steigerung liegen? Die Mental Load, die „Last der Verantwortung“ gehört zur Care-Arbeit und ist der Anteil, der am wenigsten gesehen wird. In jedem anderen Arbeitsgebiet versteht sich von selbst, dass die Organisation der Aufgaben, ihre Planung, Verteilung und das dazugehörige Fachwissen Teil der Arbeit sind. Ohne geht es nicht. Bei Care-Arbeit ist es nicht anders und trotzdem muss immer noch erwähnt und erklärt werden, dass es einen Unterschied gibt zwischen der Person die ihre „Mithilfe“ in Haushalt und

Familienarbeit anbietet und der Person, die letztlich die Verantwortung trägt. Die gleiche Unterscheidung existiert genauso für Paare und in der Erwerbsarbeit.“

Der Bundesverband EqualCare bietet aufschlussreiche [Tests](#), mit denen man die Aufteilung der Belastung für sich herausfinden kann. Ich empfehle das Ausprobieren.

## **Care-Arbeit, Männer im Fokus**

Die Männlichkeitsforschung beschäftigt sich unter anderem mit dem Thema, wie Männlichkeit und Care-Arbeit zusammenhängen. Wie ist der aktuelle Stand? Welche positiven Veränderungen gibt es bereits? Und wie kann männliche Fürsorge gefördert werden? Die Bundesstiftung Gleichstellung hat hierzu einen interessanten Fachtext herausgegeben. [Hier](#) geht's zum Text.

## **Einstellungen junger Männer zu Geschlechtergerechtigkeit**

Laut einer neuen Untersuchung des Bundesforum Männer im Auftrag des BMFSFJ sind die Einstellungen junger Männer zwischen 18 und 29 Jahren heterogen und gegensätzlich hinsichtlich Geschlechtergerechtigkeit. Von „einer“ Generation lasse sich also nicht mehr sprechen.

In der Untersuchung wurden fünf Sozialcharaktere unter jungen Männern identifiziert, von denen zwei unter anderem durch antifeministische Einstellungen bestimmt sind. Bei diesen Männern seien ein Wunsch nach einer traditionellen Rollenverteilung sowie nach einem natürlichen Geschlechtscharakter stark ausgeprägt. Allerdings gebe es auch viele junge Männer, die sich für Geschlechtergerechtigkeit aussprechen.

Die ganze Untersuchung findet sich [hier](#).

## **Bundestag beschließt erweiterte Mutterschutzfristen nach einer Fehlgeburt**

„Abhängig beschäftigte Frauen erhalten künftig die Möglichkeit, eine Schutzfrist nach einer Fehlgeburt ab der 13. Schwangerschaftswoche in Anspruch zu nehmen. Der Bundestag hat einen entsprechenden Gesetzentwurf zur Anpassung verabschiedet. Am 30. Januar hat der Bundestag den Gesetzentwurf zur Anpassung des Mutterschutzgesetzes und weiterer Gesetze beschlossen. Das Gesetz zum Schutz von Müttern bei der Arbeit, in der Ausbildung und im Studium (Mutterschutzgesetz - MuSchG), das am 1. Januar 2018 in Kraft getreten ist, führte einen besonderen Kündigungsschutz nach einer Fehlgeburt nach der 12. Schwangerschaftswoche ein. Ab dem 1. Juni soll auch der mutterschutzrechtliche Gesundheitsschutz ausgeweitet werden.“ Mehr Infos [hier](#).

## Buchtipp

„Inmitten einer scheinbar tief zerrütteten und krisengeschüttelten Gesellschaft fragt Franziska Schutzbach nach Perspektiven der Verbundenheit.

«Wir müssen noch miteinander eine große Freiheit erringen.»

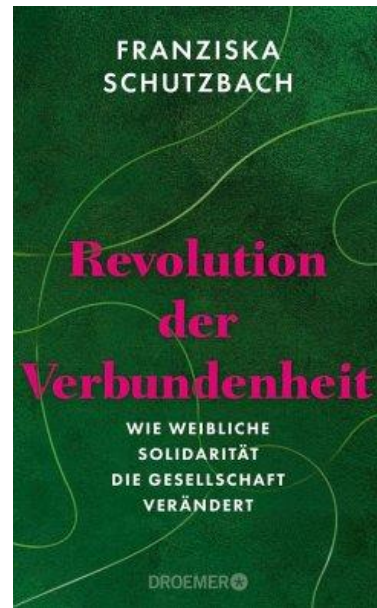
Das schrieb Bettina von Arnim an ihre Freundin Karoline von Günderode. Seither sind viele Jahre vergangen, die Emanzipation der Frauen ist vorangeschritten - vor allem dann, wenn sich Frauen aufeinander bezogen. Dieses Buch macht sich auf die Suche nach starken und nährenden Frauenbeziehungen, nach Liebe und Freundschaft unter Frauen, nach politischer Schwesternschaft und Solidarität, nach emanzipatorischen Mutter-Tochter-Beziehungen und weiblichen Familiengenealogien.

Die Soziologin und Sachbuchautorin Franziska Schutzbach zeigt anhand zahlreicher fesselnder Beispiele aus Vergangenheit und Gegenwart, wie Frauen trotz Spaltung und Differenz durch ihre Beziehungen Revolutionen ermöglicht haben. Wie sie patriarchale Strukturen in Alltag und Politik lockerten, weil sie sich verbündeten und befreundeten. Sie beschreibt, was möglich ist, wenn Frauen sich an anderen Frauen orientieren.

Sie zeigt aber auch, wie schwer das ist. Denn die Spaltung der Frauen ist eine der Grundlagen patriarchaler Macht. Frauen sollen sich an Männern orientieren, nicht aneinander. Sie sollen sich an sexistischen Maßstäben und an der männlichen Gunst ausrichten. Sie sollen mit unterdrückerischen Systemen kooperieren, anstatt sich gemeinsam dagegen aufzulehnen.

Einigkeit und Harmonie sind keine Selbstverständlichkeit unter Frauen, es gibt Risse und Differenzen, wir finden Zerwürfnisse, Entsolidarisierung und Machtausübung. Und einen großen Mangel an Zeit. Auch diesen Herausforderungen geht das Buch auf den Grund.

Anhand von Essays und Briefen lässt Franziska Schutzbach in diesem Buch eine Revolution der Verbundenheit als eine konkrete und persönliche Praxis spürbar werden. Ein leidenschaftliches Plädoyer für stärkende, ermutigende weibliche Beziehungen.“



## Filmtipp

### Mutter

„Anke Engelke widmet sich in diesem Film dem komplexen Thema Mutterschaft und erzählt von Freude und Zweifel, Macht und Ohnmacht, Wut und Liebe.

Die Grundlage für den Film ist dokumentarischer Natur: Acht Frauen zwischen 30 und 75 geben Auskunft über ihr Leben und das Muttersein. Allen Frauen gemeinsam ist die Erkenntnis, dass Mutterschaft eine höchst ambivalente Erfahrung sein kann.“

[Hier](#) geht's zum Film in der RD Mediathek.